

Das  
von der allweisen Vorsicht wohl  
gefügte Liebes-Band  
Wollte  
Bey dem  
**Riesewetter-**  
und  
**LE VEAUXischen**  
**Hochzeit-Feste,**  
Welches  
Den 14. Aug. 1738. vergnügt gefeyert wurde,  
Einiger Massen in Betrachtung ziehen  
Und dem  
**Hochwehrtesten Braut-Paare**  
vom Herzen Glück wünschen  
Ein ergebener Vetter.

---

**S A L L E,**  
gedruckt bey Johann Heinrich Grunerten, Universitäts-Buchdrucker.



**S** Erlaßt mich, irdische Gedanken,  
Da mich die Hand der Undacht rührt,  
Indem sie mich durch ihre Schranken  
Zu einem tiefen Abgrund führt:

Wo ich das himmlische Geschicke  
Der Vorsicht nur zum Theil erblicke,  
Wo der Verstand in Ohnmacht fällt.  
Hier können auch die schärfste Sinnen  
Das Ziel auf keine Art gewinnen:  
Weil es die Ewigkeit enthält.

**S** Vorsicht voller grossen Wunder,  
Die man am Liebes-Bande kennt!  
Indem so mancher Herzens-Zunder  
Bey angeflammter Gluth entbrennt,  
Rebecca mußte Isaac lieben:  
Sie folget den erregten Trieben,  
Auch eh sie noch dem Bräutigam sieht.  
Die Rahel muß am Quell erscheinen,  
Ihr Jacob küßet sie mit Weinen:  
Weil ihn der Rath des Höchsten zieht.

**S** Es muß sich gleicher maassen fügen,  
Daß Michal ihren David küßt.  
Die Vorsicht wirkte dieß Vergnügen;  
Sie hat den Schäfer ausgerüst.  
Sie ruft, da sich Israels Helden  
Zum Streit vor banger Furcht nicht melden,  
Den ungerübten Mann herbey.  
Sie zeigt, daß dessen schöne Jugend  
Vor andern wegen seiner Tugend  
Der Königs-Tochter würdig sey.

**D**ie Meisterin vergangner Zeiten  
Belehret uns durch Kiel und Schrift,  
Daß nichts der Liebe Seltenheiten  
An hohen Wundern übertrifft.  
Wenn Völker vor den Mord Kartauen  
Und vor des Stables Bliz erstaunen,  
Daß niemand sich zu rathen weiß:  
So müssen Fürsten sich bequemen  
Mit Palmen Myrten anzunehmen,  
Die sind des Siegers Ehrenpreis.

**S**ie strahlen solchemnach die Spuhren  
Der Vorsicht unverhofft hervor:  
Sie hält auf rothgefärbten Fluhren  
Den Atlas keuscher Lieb' empor.  
Der Sieger wird dadurch besieget:  
Weil sich sein Herz in Fesseln schmieget,  
In welche Grimm und Wuth zergehn.  
Der Ueberwundne überwindet,  
Weil sich sein Feind mit ihm verbindet,  
Nebst ihm für einen Mann zu stehn.

**W**enn man hiernächst bey sich betrachtet,  
Wiewohl sich oft die Liebe fügt,  
Ja wer auf solche Gatten achtet,  
Die nur des Höchsten Wink vergnügt:  
Dem wird auch sein' Erfahrung weisen,  
Man müsse solche Vorsicht preisen,  
Wodurch die Eh' im Segen steht.  
Die mitgetheilten Tugend Gaben  
Sind Ursach, daß sie alles haben,  
Daß alles wohl von statten geht.

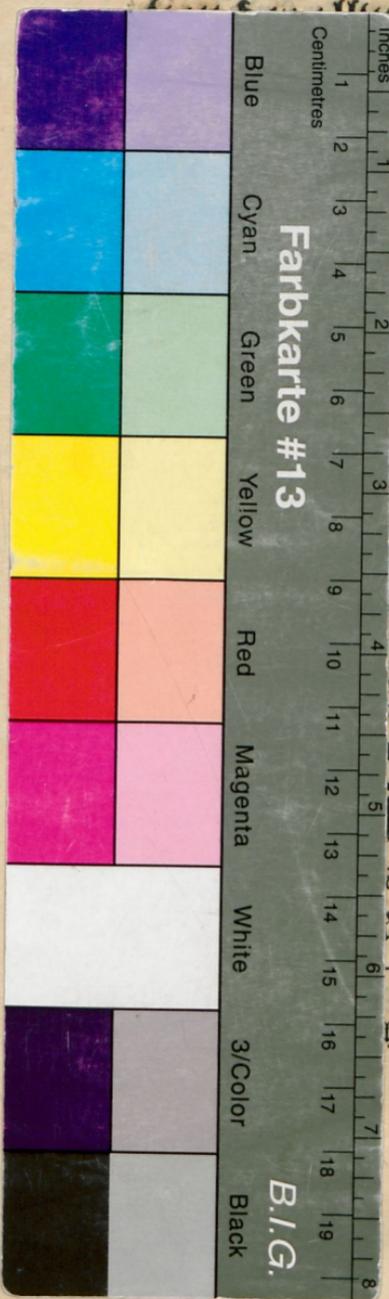
**I**st Nabal gleich nicht so beschaffen,  
Daß er des Segens würdig heiße:  
Nemmt doch Abigail die Waffen,  
Weil sie sich weiß und klug erweist.  
Ein Iob kan die Gattinn lehren:  
Je mehr sich Noth und Schmerzen mehren,  
Je nöthiger sey der Bestand.  
So pflanzt die Vorsicht zu den Eichen  
Die Bäume, die in Stürmen weichen.  
O höchstbeglücktes Liebes-Band!

**I**ch hab' an Euren Freuden-Stunden,  
Geehrtes Paar, absonderlich  
Den Ruhm der Vorsicht ausgefunden:  
Denn ihr Geschick ergöset mich.  
Und da es Gott so weislich füget,  
Daß er Euch so, wie mich, vergnüget:  
So stimmt Ihr hoffentlich mit ein.  
Die Gluth von Euren Liebes-Flammen,  
Die freylich von der Vorsicht stammen,  
Kan Zeuginn meines Liedes seyn.

**S**oblan! setzt ferner das Vertrauen  
Auf Gottes Allmacht, Lieb' und Treu!  
Ihr werdet größre Wunder schauen,  
Sein Segen werd' Euch täglich neu!  
Nichts muß Euch von der Vorsicht treiben:  
Sie muß Euch zugethan verbleiben,  
Und wie die festen Berge stehn!  
Der Höchste segne nach Verlangen  
Bemühen, Arbeit, Unterfangen,  
Und laß Euch Kindes-Kinder sehn!

\* \* \*

Kou zu 3766, 19.



Das  
 reisen Vorsicht wohl  
 Liebes-Band  
 Wolffe  
 Bey dem  
 sewetter=  
 und  
 LAUXischen  
 zeit=Stete,  
 Welches  
 vergnügt gefeyert wurde,  
 in Betrachtung ziehen  
 Und dem  
 ten Braut=Paare  
 gen Glück wünschen  
 ebener Better.

U L L E,  
 h Brunerten, Universitäts-Buchdrucker.

